

S a t z u n g

der Stadt Koblenz über den Bebauungsplan Nr. 71 d für das
"Haupt- und Schulzentrum Karthause"

- - - - -

Aufgrund des § 2 Abs. 1 und des § 10 des Bundesbaugesetzes - BBauG - vom 18. August 1976 (BGBl. I S. 2256/3617), geändert durch Art. 9 Nr. 1 der Vereinfachungsnovelle vom 03. Dezember 1976 (BGBl. I S. 3281) und durch Gesetz zur Beschleunigung von Verfahren und zur Erleichterung von Investitionsvorhaben im Städtebaurecht vom 06. Juli 1979 (BGBl. I S. 949), des § 123 der Landesbauordnung - LBauO - vom 27. Februar 1974 (GVBl. S. 53) und des § 24 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz vom 14. Dezember 1973 (GVBl. S. 419), in den zur Zeit geltenden Fassungen, hat der Stadtrat in der öffentlichen Sitzung am 05. 03. 1981 folgende Satzung beschlossen, die mit Verfügung der Bezirksregierung vom 23. 06. 1981 Az.: 379-06, genehmigt wurde.

§ 1

Für das Baugebiet "Haupt- und Schulzentrum Karthause" wird der verbindliche Bauleitplan (Bebauungsplan) Nr. 71 d aufgestellt. Der Bebauungsplan umfaßt als wesentlichen Bestandteil der Satzung die Bebauungsplanurkunde (Planzeichnung), den dazugehörenden Text, die Begründung und einen besonderen Anlageplan (Grünordnungsplan).

§ 2

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplanes liegt in der Gemarkung Koblenz zwischen der Simmerner Straße, der Fußwegverbindung zwischen der Zwickauer Straße entlang der Nordost- bzw. Ostbegrenzung der Wohnhausbebauung bis zur Fußgängerbrücke über den Berliner Ring und dem Berliner Ring.

Der Geltungsbereich wird begrenzt durch:

die südwestliche Grenze des Flurstückes 8/583, Flur 17 und deren Verlängerung in südöstlicher Richtung bis zum Schnitt mit der südöstlichen Grenze des Flurstücks 1/73, Flur 2;

die südwestliche und westliche Grenze des Flurstücks 8/584;

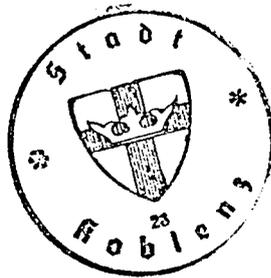
die westliche Grenze des Flurstücks 8/70;
die südliche, westliche und nördliche Grenze des Flurstücks 8/64,
die westliche Grenze des Flurstücks 8/769;
die westliche und nördliche Grenze des Flurstücks 8/125;
die westliche und nördliche Grenze des Flurstücks 8/127;
die nördlichen Grenzen der Flurstücke 8/128 und 8/129;
die westlichen Grenzen der Flurstücke 8/66, 8/695 und 8/693, Flur 17;
die Verbindungslinie vom nordwestlichen Grenzpunkt des Flurstückes
8/693, Flur 17, bis zum westlichen Grenzpunkt des Flurstückes 108,
Flur 18;
die nordöstliche, nördliche und nordwestliche Grenze des Flurstückes
109, Flur 18 (Berliner Ring);
die nördliche Grenze des Flurstückes 116, Flur 18 (Berliner Ring);
die westliche Grenze des Flurstückes 119/2, Flur 18 (Zeisigstraße)
bis zum Schnitt mit der Verlängerung der nordwestlichen Grenze des
Flurstückes 11/805, Flur 3, in südwestlicher Richtung;
die Linie vom vorgenannten Schnittpunkt bis zum westlichen Grenz-
punkt des Flurstückes 11/805, Flur 3;
die nordöstliche Grenze des Flurstückes 119/2, Flur 18 (Zeisigstr.);
die Verlängerung der nordwestlichen Grenze des Flurstückes 11/125,
Flur 3 in südwestlicher Richtung bis zum Schnitt mit der nordöst-
lichen Grenze des Flurstückes 115, Flur 18;
die nordöstliche und südöstliche Grenze des Flurstückes 115, Flur 18;
die südöstliche Grenze des Flurstücks 110, Flur 18 bis zum Schnitt
mit der Verlängerung der nordöstlichen Grenze des Flurstückes 11/364,
Flur 3 in nordwestlicher Richtung;
die Linie vom vorgenannten Schnittpunkt bis zum nördlichen Grenz-
punkt des Flurstückes 11/364, Flur 3;
die südöstliche Grenze des Flurstückes 11/562, Flur 3;
die nordöstliche und südöstliche Grenze des Flurstückes 11/726,
Flur 3;
die Verlängerung der südöstlichen Grenze des Flurstückes 11/726,
Flur 3 in südwestlicher Richtung bis zum Schnitt mit der südwest-
lichen Grenze des Flurstückes 7/43, Flur 2;
die südwestliche Grenze des Flurstückes 7/43, Flur 2;
die südöstliche Grenze des Flurstückes 1/73, Flur 2 bis zum be-
schriebenen Schnittpunkt in der südöstlichen Grenze desselben
Flurstückes.

§ 3

Der Bebauungsplan wird mit der Bekanntmachung gemäß § 12 BBauG rechtsverbindlich. Den Festsetzungen des Bebauungsplanes entgegenstehende örtliche baurechtliche Vorschriften (Ortsrechtsnormen) und festgestellte städtebauliche Pläne treten damit außer Kraft.

Koblenz, den 01. 07. 1981

Stadtverwaltung Koblenz
In Vertretung:



Mendling
Bürgermeister

Die Genehmigung der Satzung wurde am 09. 07. 1981 ortsüblich bekanntgemacht. Am 10. 07. 1981 ist die Satzung rechtsverbindlich geworden.

Koblenz, 10. 08. 1981

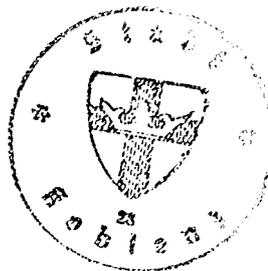
Stadtverwaltung Koblenz
In Vertretung:

Böhms
Beigeordneter

Ausgefertigt:

Stadtverwaltung Koblenz

Koblenz, 17.12.1992



Hörber
Oberbürgermeister

bekanntgemacht: 18.12.1992